

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. MÄRZ 2018

GESCH. -NR.	2018-0412	
BESCHLUSS-NR.		
IDG-STATUS	öffentlich	
SIGNATUR	16 16.04 16.04.22	GEMEINDEORGANISATION Grosser Gemeinderat Postulate
BETRIFFT	Postulat Urs Gut, GP, und Mitunterzeichnende, betreffend Moratorium Planungsstopp Werkhof / Substantielles Protokoll	

[...]

12th GESCHÄFT-NR. 185/18

Postulat Urs Gut, GP, und Mitunterzeichnende, betreffend Moratorium Planungsstopp Werkhof – Begründung

Gemeinderat Urs Gut, GP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 1. Februar 2018 nachfolgendes Postulat beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.2018/185):

MORATORIUM PLANUNGSSTOPP WERKHOF

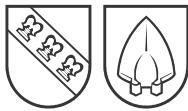
Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen,

- für die Dauer von zwei Jahren ab Überweisung dieses Postulats auf sämtliche Planungen für ein konkretes Bauprojekt für einen Ersatz- oder Neubau eines Mehrzweckgebäudes (Werkhof / Sammelstelle / Feuerwehr) zu verzichten;
- den Bericht über die Standortevaluation eines neuen Mehrzweckgebäudes zu veröffentlichen;
- die langfristigen Entwicklungsstrategien für das Schulhaus und das Sportzentrum Eselriet öffentlich aufzuzeigen (insbesondere den langfristigen Raumbedarf).

BEGRÜNDUNG

Mit der Sanierung und dem Ausbau des Alterszentrums sowie der Sanierung und Ausbau der Sportanlage Eselriet konnten in jüngster Zeit zwei Grossprojekte realisiert werden. Beide Projekte wurden massiv über dem Budget abgeschlossen. Aktuell ist die Schulraumerweiterung Hagen in der Umsetzung. Danach steht die dringliche Sanierung des Schulhauses Watt an. Mit dieser Pendenzenliste sind wir mehr als ausgelastet. Es ist ratsam vorerst auf weitere Grossprojekte zu verzichten. Ein Planungsstopp von zwei Jahren würde die Verwaltung und die Finanzen entlasten und der Stadt Zeit geben die Ressourcen effizient und effektiv einzusetzen.

Vom Moratorium ist der Landkauf bzw. die Umzonung, zwecks späterer Nutzung für öffentliche Bauten, nicht betroffen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 08. MÄRZ 2018

GESCH.- NR. 2018-0412
BESCHLUSS-NR.

URHEBER: Gemeinderat Urs Gut, GP

MITUNTERZEICHNENDE: Gemeinderat Arie Bruinink, GP
Gemeinderat Andreas Hasler, GLP
Gemeinderat David Zimmermann, EVP
Gemeinderat Daniel Hari, EVP
Gemeinderat Matthias Müller, CVP

EINGANG RATSBIÜRO: 20.02.2018

BEGRÜNDUNG IM RAT: 08.03.2018

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Postulat taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Postulate gemäss Art. 69 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

PLENARDEBATTE

Gemeinderat Urs Gut, Grüne, legt konform mit Art. 72 ff. GeschO GGR auch namens der Mitunterzeichnenden die Beweggründe, welche ihn zur Einreichung des vorstehenden Postulates motiviert hatten, dar. Basis dafür bildet der zu Grunde liegende Postulatstext, aus welchem sich Begründung, Zielsetzung und Antrag hinreichend ergeben.

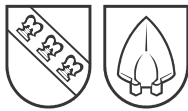
Der Ratspräsident bittet den Stadtrat in Anwendung von Art. 72 Abs. 4 GeschO GGR bekanntzugeben, ob er gedenke, den Verstoss entgegenzunehmen.

Namens des Gesamtstadtrates und des zuständigen Ressorts Hochbau, lässt *Stadtrat Reinhard Fürst, SVP*, das Plenum wissen, wonach der Stadtrat die Bereitschaft, den Vorstoss entgegenzunehmen, verweigere.

Die durch den Urheber dargelegte Argumentationskette ist für den Stadtrat nicht nachvollziehbar. Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan IAFP zeigt auf, dass das Projekt finanziell in den Planjahren getragen werden kann und für die Durchführung des Projektes auch personell die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Ein Moratorium verursacht längerfristig gesehen Mehrkosten, zudem zu bedenken ist, dass der Zeitraum zwischen Planungsprozess (ab Sprechung des Planungskredites) bis zur Betriebsübergabe bei grossen Bauprojekten in der Vergangenheit im Durchschnitt neun Jahre beansprucht hat.

Zudem erarbeitet das Ressort Hochbau derzeit die Grundlagen für Anträge zu Händen des Stadtrates bzw. des Grossen Gemeinderates, welche die Umzonung der entsprechenden Landparzelle bzw. die Ausarbeitung des konkreten Projektes umfassen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. MÄRZ 2018

GESCH.- NR.

2018-0412

BESCHLUSS-NR.

Damit einher geht auch die Offenlegung der im Postulat gewünschten Einsichtnahme von entsprechenden Projektunterlagen. Der Stadtrat hat die Veröffentlichung derselben bereits mit Antwort auf Vorstoss zu Geschäft-Nr. 150/17; Interpellation Thomas Stutz, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Landkauf Eselriet für neuen Werkhof, angekündigt.

Ein Moratorium würde letztendlich sämtliche Planungen stoppen, was zu einem späteren Zeitpunkt Mehrkosten zur Wiederaufnahme von Projektarbeiten und Verhandlungen führen werde.

Ratspräsident Erik Schmausser, GLP, fragt den Rat an, ob Bedarf zur Eröffnung einer Diskussion besteht, was durch einzelne Mitglieder angezeigt wird. Die Diskussion kann in Anwendung von Art. 72 Abs. 4 GeschO GGR direkt und ohne Ratsbeschluss eröffnet werden.

Gemeinderat Michael Käppeli, FDP, konstatiert, wonach das Geschäft aus verschiedenen Gründen durchaus politisch umstritten sei, was unter anderem auch an der Zahl hängiger parlamentarischer Vorstösse zur Sache zu erkennen sei. Die einen äussern sich skeptisch gegenüber dem geplanten Standort im Gebiet Eselriet, andere fürchten die hohen Investitionskosten.

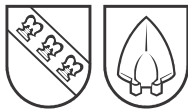
So kontrovers die Meinungen zum Ansinnen sind, so käme ein Planungsstopp einem Denkverbot gleich – damit die Stadt nicht in eine Dringlichkeitssituation gerät, sei es deshalb durchaus statthaft, die Diskussion mit den dazu entsprechend aufbereiteten Entscheidungsgrundlagen gemeinsam unter den politischen Partnern zu führen. Der Stadtrat sei zum „Denksport“ einzuladen; er möge die durch das Parlament kolportierte Skepsis ernst nehmen, sie ausräumen und Varianten u.a. insbesondere zur Standortevaluation prüfen und seine entsprechenden Gedankengänge transparent aufzeigen.

Gemeinderat Käppeli indessen untermalt sein Votum mit einer bunten visuellen Projektion; die in den Saal projizierte Unterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Der Stadtrat sei gut beraten, das Parlament anzuhören, die an ihn herangetragenen Bedenken ernst zu nehmen und seine Vorlagen hernach zu unterbreiten.

Von der Überweisung dieses Postulates sei indessen abzusehen.

Gemeinderat Maxim Morskoi, SP, kann die Beweggründe für ein Moratorium nicht nachvollziehen. Der Planungsvorlauf sei – unabhängig des Resultates – mitunter einer der wichtigsten Phasen. In jener werden die Beratungsgrundlagen aufbereitet; ein Stopp würde der Sache wohl am wenigsten dienen. Bereits über den Budgetprozess wollte der Grosse Gemeinderat Einfluss auf die weitere Entwicklung dieses Geschäftes nehmen; eine weitere Lenkung des Geschäftsganges durch den vorliegenden Vorstoss komme einem bedenklichen Manöver gleich. Die Ausarbeitung eines Postulatsberichtes sei fehlinvestierte Arbeit, werde er doch ohnehin von der Mehrheit des Grossen Gemeinderates ohnehin nicht gelesen. Die geforderte Entwicklungsstrategie der Schulanlage taxiert die SP-Fraktion in diesem Zusammenhang als artenfremd. Sollte der Stadtrat Parallelen sehen, werde er sie wohl von sich aus aufzeigen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. MÄRZ 2018

GESCH.- NR.

2018-0412

BESCHLUSS-NR.

Die SP-Fraktion ersucht um Nichtüberweisung des Vorstosses.

Gemeinderätin Marianne Baracchi, SVP, rekapituliert, wonach der Stadtrat im vergangenen Jahr plausibel habe darstellen können, wonach die heutige Infrastruktur des Werkgebäudes und das darin enthaltene Feuerwehrdepot nicht mehr den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen genügen und sich die Sanierung oder Erweiterung der Bauten am heutigen Standort als nicht sinnvoll erweisen würden bzw. nicht möglich sind.

Eine zeitgemässe Ersatzlösung schein nötig, weshalb die SVP-Fraktion die Notwendigkeit eines Moratoriums und einen damit einhergehenden Planungsstopp verneint.

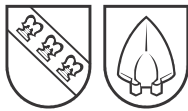
Die SVP-Fraktion ruft nach keinem sogenannten „Jahrhundertbauwerk“, sondern nach einem zweckmässigen, preisgünstigen Bau, welcher die grundlegenden Bedürfnisse am dafür richtig gewählten Standort angemessen abzudecken vermag.

Die SVP-Fraktion wird daher von der Überweisung des Postulates absehen.

Gemeinderat Urs Gut, Grüne, verdeutlicht in einem weiteren Votum nochmals seine Beweggründe zur Einreichung des Postulates; nachdem sich die Planung offenbar bereits jetzt um ein Jahr verzögert, hält er es für ehrlicher, wenn der Prozess für eine längere Zeit sistiert werde. Die Zeit sei jetzt noch nicht reif, das Geschäft voranzutreiben, da noch zu viele Unsicherheiten zur Sache bestünden.

Gemeinderat Matthias Müller, CVP, hat das Postulat seinerzeit mitunterzeichnet, um zu manifestieren, dass er sich mit dem bisherigen Verlauf des Geschäftsganges nicht einverstanden erklären konnte. Nach der durchaus wertvollen Informationsveranstaltung vom letzten Jahr habe der Stadtrat allerdings den Zeitpunkt verpasst, seine Gedanken zur Standortwahl in einem Evaluationsbericht aufzuzeigen. Dennoch sei beruhigend nun zu erfahren, wonach der Stadtrat nun beabsichtige und in Aussicht stelle, seine Vorlagen demnächst zu präsentieren.

Der Ratspräsident stellt die erschöpfte Diskussion fest und leitet das Abstimmungsprozedere zur Frage der Postulatsüberweisung ein.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 08. MÄRZ 2018

GESCH.- NR. 2018-0412
BESCHLUSS-NR.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

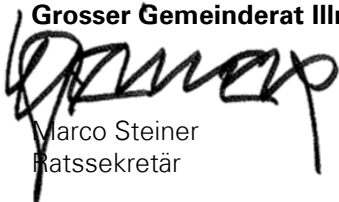
BESCHLIESST:

1. Das Postulat Urs Gut, GP, und Mitunterzeichnende, betreffend Moratorium Planungsstopp Werkhof wird dem Stadtrat nicht zur Beantwortung überwiesen.
2. Der Vorstoss wird sodann als erledigt abgeschrieben und entfällt damit der Pendenzenliste.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Abteilung Hochbau
 - Abteilung Tiefbau
 - Abteilung Sicherheit
 - Abteilung Präsidiales (Geschäftsakten)

Obgenannter Beschluss kam mit einem Stimmenverhältnis von 27:7 Stimmen zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 09.03.2018
ms